

Erste Einheit.

Der böhmisch-pfälzisch-dänische Krieg.

Stoffübersicht: Vier Stücke.

1. Die Vorgeschichte des Krieges.
2. Der böhmische Krieg.
3. Der pfälzische Krieg.
4. Der dänische Krieg.

Ziel: Der deutsche Krieg.

I. Den ersten Teil des furchtbaren Krieges wollen wir den deutschen Krieg nennen. (Warum wohl?) Denn in dieser Zeit kämpfen nur Länder und Fürsten des deutschen Reiches gegeneinander. Dieser Krieg wütete auf drei Schauplätzen des deutschen Reiches und hat auf jedem ein anderes Ziel. † Doch ehe wir von ihm erzählen, müssen wir erst kurz die Ereignisse zwischen dem Augsburger Religionsfrieden (1555) und dem Beginn des großen Religionskrieges (1618) besprechen; denn sie werden uns erklären, warum es zu einem so furchtbaren Krieg kam.

Erstes Stück.

Die Vorgeschichte des Krieges.

Darbietung.*)

Vordringen des Protestantismus bis etwa 1580 in Deutschland und besonders in den österreichischen Ländern unter freundlichen oder gleichgiltigen Kaisern; Einziehung vieler geistlicher Stifte (Bistümer, Klöster), freilich gegen den „geistlichen Vorbehalt“, den der Reichstag durchaus nicht aufheben will.

Schwäche der Protestanten. Erbitterte religiöse Streitigkeiten zwischen den kalvinischen und lutherischen Landeskirchen über die rechte Lehre vom Abendmahl und von der Glaubensgerechtigkeit (Zena, von

*) Die folgende Darbietung des 30jährigen Krieges ist auch der sprachlichen Form nach skizzenhaft, um dem Lehrer Freiheit für den Text der Erzählung zu geben. Außerdem ist ja auch gerade hier die Auswahl des Stoffes ziemlich feststehend und an guten Erzählungen kein Mangel. Die Quellen konnten hier aus nahe liegenden Gründen nicht zur Grundlage der Darbietung gemacht werden; sie werden mehr der Veranschaulichung einzelner Partien dienen. So empfiehlt sich gerade hier eine Abwechslung zwischen der erzählenden, darstellenden und quellenmäßigen Behandlung.